

STATISTISCHES  
BUNDESAMT  
WIESBADEN

# ALLGEMEINE STATISTIK DES AUSLANDES

Länderkurzberichte

## SURINAM

1976

Statistisches Bundesamt  
Bibliothek



VERLAG W. KOHLHAMMER, STUTTGART UND MAINZ  
Bestellnummer: 130300 – 760047

# Inhalt

# Contents

Seite/Page

Vorbemerkung .....	Introductory remark .....	3
Karte .....	Map .....	4
Staats- und Verwaltungsaufbau .....	State, government, administration .....	5
Erläuterungen zum Tabellenteil .....	Comments on tables .....	5
Tabellen	Tables	
Gebiet und Bevölkerung .....	Area and population .....	9
Gesundheitswesen .....	Public health .....	10
Bildungswesen .....	Education .....	11
Erwerbstätigkeit .....	Employment .....	12
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei ..	Agriculture, forestry, fisheries .....	14
Produzierendes Gewerbe .....	Production industries .....	15
Außenhandel .....	Foreign trade .....	17
Verkehr .....	Transport and communications .....	19
Reiseverkehr .....	Tourism .....	20
Geld und Kredit .....	Money and credit .....	20
Öffentliche Finanzen .....	Public finance .....	21
Preise und Löhne .....	Prices and wages .....	21
Sozialprodukt .....	National product .....	23
Zahlungsbilanz .....	Balance of payments .....	24
Entwicklungsplanung .....	Development planning .....	25
Entwicklungshilfe .....	Development assistance .....	26
Quellenhinweis .....	Sources .....	27

## A b k ü r z u n g e n / A b b r e v i a t i o n s

g	= Gramm	gram	SZR	= Sonderziehungs-	special drawing
kg	= Kilogramm	kilogram		rechte	rights
dt	= Dezitonne (100 kg)	quintal	h	= Stunde	hour
t	= Tonne	ton	kW	= Kilowatt	kilowatt
mm	= Millimeter	millimetre	kWh	= Kilowattstunde	kilowatt-hour
cm	= Zentimeter	centimetre	MW, GW	= Megawatt, Gigawatt	megawatt, gigawatt
m	= Meter	metre	St	= Stück	piece
km	= Kilometer	kilometre	P	= Paar	pair
m <sup>2</sup>	= Quadratmeter	square metre	Mill.	= Million	million
ha	= Hektar	hectare	Mrd.	= Milliarde	milliard
km <sup>2</sup>	= Quadratkilometer	square kilometre			(USA: billion)
l	= Liter	litre	JA	= Jahresanfang	beginning of year
hl	= Hektoliter	hectolitre	JM	= Jahresmitte	mid-year
m <sup>3</sup>	= Kubikmeter	cubic metre	JE	= Jahresende	yearend
tkm	= Tonnenkilometer	ton-kilometre	Vj	= Vierteljahr	quarter-year
BRT	= Bruttoregistertonne	G.R.T.	Hj	= Halbjahr	half-year
NRT	= Nettoregistertonne	N.R.T.	D	= Durchschnitt	average
Sf	= Surinam-Gulden	Surinam guilder,	cif	= Kosten, Versiche-	cost, insurance,
		florin		rungen und Fracht	freight included
US-\$	= US-Dollar	U.S. dollar		inbegriffen	
DM	= Deutsche Mark	Deutsche Mark	fob	= frei an Bord	free on board

## Z e i c h e n e r k l ä r u n g / E x p l a n a t i o n o f s y m b o l s

-	= nichts vorhanden Not applicable	.	= kein Nachweis vorhanden Data not available
O	= mehr als nichts, aber weniger als die Hälfte der kleinsten Einheit, die in der Tabelle zur Darstellung gebracht werden kann More than nil, but less than half of smallest unit which can be presented in the table		= grundsätzliche Änderung innerhalb einer Reihe, die den zeitlichen Vergleich beeinträchtigt General break in the series affecting comparison over time

Vorläufige, berichtigte und geschätzte Zahlen werden, abgesehen von Ausnahmefällen, nicht als solche gekennzeichnet. Abweichungen in den Summen erklären sich durch Runden der Zahlen.  
With only few exceptions, provisional, revised and estimated figures are not marked as such.  
Detail may not add to total because of rounding.

Bearbeitung des Länderkurzberichtes Surinam 1976  
(lfd. Nr. 47) abgeschlossen im November 1976  
Compilation work concluded in November 1976

Erschienen im Dezember 1976  
Published in December 1976

Nachdruck - auch auszugsweise - nur mit Quellenangabe gestattet  
Reproduction of the contents is subject to acknowledgement of the source

Preis: DM 3,20  
Price per copy DM 3,20

## Vorbemerkung

Die in der Reihe "Allgemeine Statistik des Auslandes" erscheinenden "Länderkurzberichte" enthalten eine knappe Zusammenstellung von statistischen Angaben über die demographische und insbesondere wirtschaftliche Struktur und Entwicklung einzelner Länder. In Zielsetzung und Inhalt unterscheiden sie sich von den in der gleichen Reihe veröffentlichten umfassenden "Länderberichten" besonders durch eine straffere Auswahl des statistischen Zahlenmaterials und die dadurch ermöglichte aktuellere Berichterstattung. Gegenüber den "Internationalen Monatszahlen" erlauben sie unter Verzicht auf regionale Vergleiche die sachliche Erweiterung der Berichterstattung sowie eine kontinuierliche Bearbeitung nicht nur ausgewählter, sondern fast aller Länder.

Als Quellen für die Zusammenstellung dienen die statistischen Veröffentlichungen sowohl der betreffenden Länder als auch der internationalen Organisationen. Die wichtigsten nationalen Quellen sind am Schluß dieses Berichtes angegeben, während die Kenntnis der einschlägigen internationalen Quellenwerke vorausgesetzt wird.

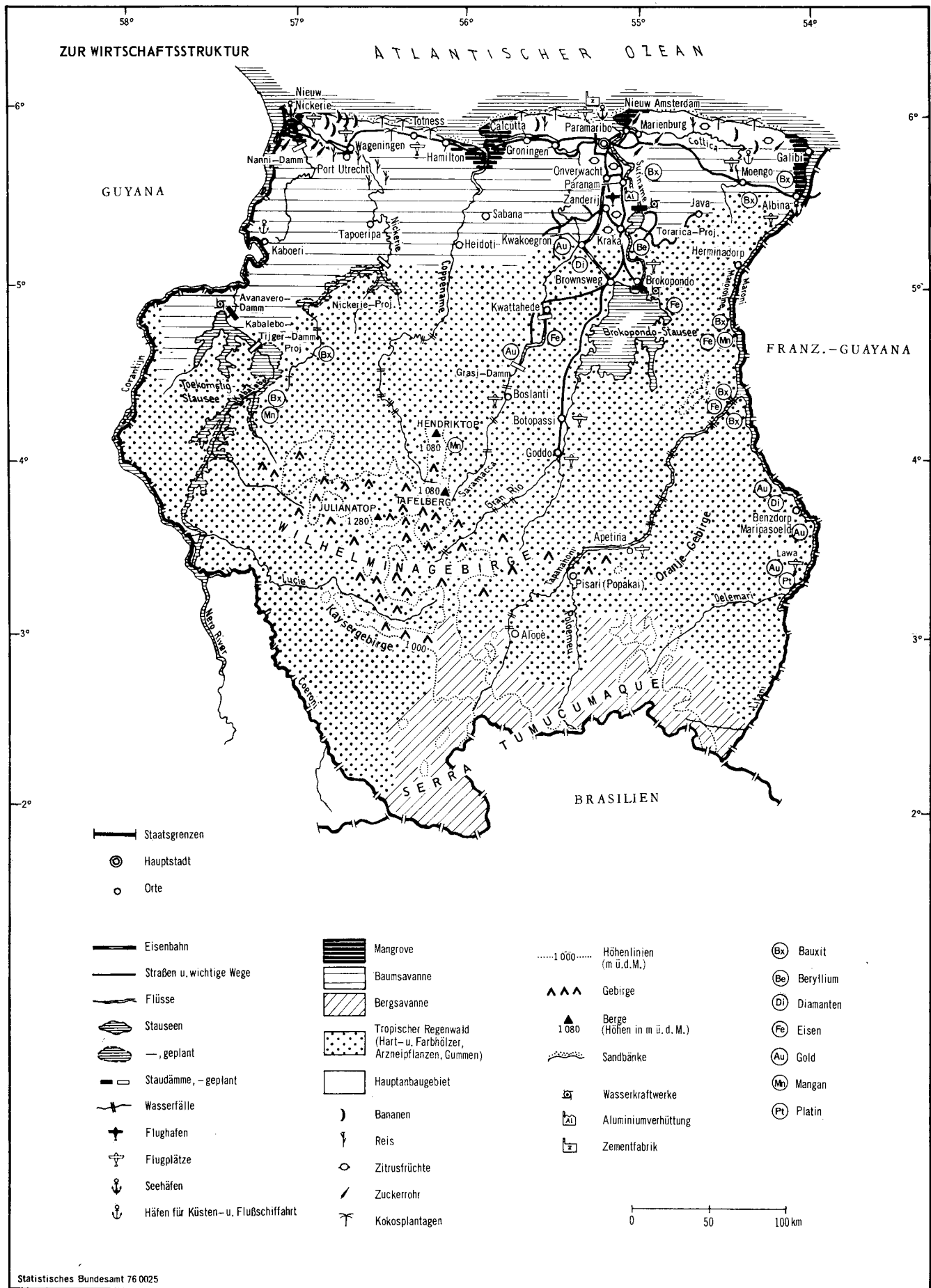
Bei Statistiken von Entwicklungsländern ist zu berücksichtigen, daß hinsichtlich des sachlichen und zeitlichen Ausmaßes und auch bezüglich ihrer Zuverlässigkeit nicht in jedem Fall derselbe Maßstab angelegt werden darf wie an Statistiken in Industrieländern. Die Aussagefähigkeit der statistischen Angaben ist besonders aus verfahrenstechnischen Gründen oft mehr oder weniger eingeschränkt.

Denjenigen Benutzern, die das Zahlenmaterial in tieferer sachlicher oder zeitlicher Gliederung benötigen oder die sich über Methodenfragen eingehender informieren wollen, stehen im Statistischen Bundesamt die Originalveröffentlichungen und der Auskunftsdienst zur Verfügung.

# SURINAM

ZUR WIRTSCHAFTSSTRUKTUR

ATLANTISCHER OZEAN



Statistisches Bundesamt 76 0025

## Staats- und Verwaltungsaufbau

Surinam ist seit Erlangung der Unabhängigkeit am 25. November 1975 eine Republik. Die frühere niederländische Kolonie (Niederländisch-Guayana) hatte 1954 die innere Selbstverwaltung erhalten, wobei zunächst die Außen- und Verteidigungspolitik noch von den Niederlanden ausgeübt wurde. Durch eine Änderung des sog. "Königreichsstatuts" wurde am 19. November 1975 die Gültigkeit der gemeinsamen Verfassung aufgehoben und eine neue Verfassung verabschiedet.

Staatsoberhaupt ist seit 25. November 1975 der bisherige Gouverneur Dr. Johan Ferrier. Das Amt des Regierungschefs wird von dem schon seit Dezember 1973 amtierenden Ministerpräsidenten Henck Arron ausgeübt.

Die Legislative wird von dem Gesetzgebenden Rat (Staten van Suriname) wahrgenommen. Die 39 Mitglieder dieses Einkammerparlaments werden für vier Jahre in allgemeinen Wahlen gewählt. Bei den letzten Wahlen im November 1973 errang die bis dahin in Opposition stehende "Nationale Parteienkombination" (NPK Kreolenblock), der hauptsächlich Kreolen angehören,

mit 22 Sitzen die Mehrheit. Die Hindustanische Vereinigte Reformpartei (VHP), die den indischen Bevölkerungsanteil repräsentiert, blieb mit 16 Sitzen die stärkste Partei, stellte jedoch zusammen mit der javanischen Partei SRI (mit einem Parlamentssitz) die Opposition. Im Laufe des Jahres 1975 kam es zu einer Pattsituation, nachdem sich drei Mitglieder aus der Regierungskoalition lösten und zwei davon zur Opposition übertraten.

Angesichts der erschwerten innenpolitischen Situation wurden für Juli 1976 Parlamentsneuwahlen zugesagt, die bisher jedoch nicht stattfanden.

Die Verwaltung des Landes gliedert sich nach niederländischem Vorbild in neun Verwaltungsbezirke.

Surinam ist seit Dezember 1975 Mitglied der Vereinten Nationen und der Sonderorganisation für Ernährung und Landwirtschaft (FAO).

Mit den Europäischen Gemeinschaften (EG) ist das Land assoziiert.

## Erläuterungen zum Tabellenteil

### G e b i e t u n d B e v ö l k e r u n g :

Surinam liegt im mittleren Teil der Nordostküste Südamerikas. Es bildet einen Teil der Großlandschaft Guayana zwischen dem Atlantischen Ozean, Amazonas und Orinoco. Das Land hat eine Gesamtfläche von rd. 163 000 km<sup>2</sup>, Hauptstadt ist Paramaribo. Surinam hat ungefähr gleich lange Grenzen mit Französisch-Guayana im Osten, Brasilien im Süden und der Republik Guyana im Westen. Die gesamte Grenzlänge beträgt rd. 1 050 km. Die Küste ist rd. 320 km lang. Die Oberfläche des Landes läßt sich in vier Zonen gliedern: einen 50 km breiten, flachen und sumpfigen Küstengürtel (Mangrove), ein 5 bis 8 km breiten Lehm- und Sandstreifen, der den Übergang zu dem rd. 35 km, im Westen bis 100 km tiefen Savannengürtel bildet, sowie das 600 bis 1 200 m hohe und mit tropischem Regenwald bestandene Bergland. Seine größten Erhebungen erreicht es im Wilhelmina-Gebirge (Julianetop 1 280 m). Die Wasserscheide gegen das Amazonasbecken und die Grenze zu Brasilien bildet die Serra Tumucumaque (bis zu 900 m). Der Surinam-Fluß

mit einem großen Stausee bei Brokopondo hat dem Land seinen Namen gegeben. Das Klima ist tropisch-feucht. Die Durchschnittstemperaturen liegen zwischen 25,9°C im Juni und 28°C im Oktober; größere tageszeitliche Unterschiede gibt es nur im Gebirge. Die Regenzeiten dauern von April bis August und von November bis Januar (Nordostpassat). Die Niederschlagsmengen nehmen an der Küste (von 1 500 mm) zum Landesinnern (bis etwa 2 500 mm) zu. Landeszeit MEZ + 5 h.

Die Bevölkerung wird für Mitte 1975 auf 420 000 Einwohner geschätzt. Sie ist auf die Küstenebene konzentriert, hier wiederum lebt die Hälfte in einem Umkreis von 35 km um die Hauptstadt. Allein in Paramaribo lebt über ein Drittel der Bevölkerung. Der Rest der Einwohner ist auf zerstreute und isolierte Siedlungen entlang der Küste sowie der Flußläufe verteilt. Die jährliche Bevölkerungszunahme beträgt 2,2 %, fast die Hälfte der Bevölkerung ist weniger als 15 Jahre alt. Die sehr unterschiedliche ethnische Zusammensetzung

ist eine Folge der europäischen Plantagenwirtschaft. Aus den eingeführten Negersklaven sind, z. T. durch Vermischung mit Europäern, die Kreolen (1971 rd. 31 % der Bevölkerung) hervorgegangen. Die für die Plantagen angeworbenen Inder (37 %) sind überwiegend in die Städte abgewandert, wo sie meist im Handel tätig sind. Die Indonesier, hauptsächlich Javaner, blieben in der Landwirtschaft. Zwischen den indischen und den negroiden Bevölkerungsgruppen bestehen, wie in der Republik Guyana, beträchtliche Spannungen. Die Morronen (10,3 %), Nachkommen der ins Landesinnere entkommenen Negersklaven, leben isoliert mittels Selbstversorgungswirtschaft. Der Anteil der Europäer (meist Niederländer) macht nur etwa 1 % aus. Staatssprache ist Niederländisch. Als Handels- und Umgangssprachen werden das Taki-Taki, ein Negro-Englisches Idiom, sowie die Sprachen der verschiedenen Gruppen benutzt. Ähnlich vielfältig wie die Bevölkerungszusammensetzung ist das religiöse Leben. 27 % der Bevölkerung sind Hindus (Zensus 1964) und rd. 20 % Moslems; jeweils rd. 22 % sind Anhänger der römisch-katholischen Kirche bzw. Mitglieder verschiedener evangelischer Kirchen.

**Gesundheitswesen:** Der Gesundheitszustand der Bevölkerung und die hygienischen Verhältnisse sind angesichts der tropischen Bedingungen zufriedenstellend. Es besteht ein öffentlicher Gesundheitsdienst, dem auch das 2 200 Betten umfassende Zentralkrankenhaus in der Hauptstadt sowie ein Großkrankenhaus in Nieuw Nickerie unterstehen. Daneben gibt es Bezirkskrankenhäuser und Hospitäler, die von den Glaubensgemeinschaften unterhalten und teilweise staatlich unterstützt werden. Verschiedene Missionen sind in der gesundheitlichen Betreuung tätig. Zur Versorgung der Bevölkerung in entlegenen Gebieten werden fahrbare Stationen eingesetzt. Ärzte und medizinisches Fachpersonal sind überwiegend im Ausland ausgebildete Kräfte, doch wird auch Personal im Lande ausgebildet. Schutzimpfungen erfolgen u. a. gegen Poliomyelitis, Tetanus und Pocken. Eine Sozialversicherung befindet sich im Aufbau. Seit 1960 besteht eine staatliche Krankenkasse.

**Bildungswesen:** Schulpflicht besteht für alle Kinder zwischen dem sechsten und dem zwölften Lebensjahr, wobei nur das dichtbesiedelte Küstengebiet erfaßt wird. Die

Ausbildung folgt niederländischem Vorbild. Die Grundschulbildung erfolgt gebührenfrei und wird durch allgemeine öffentliche Schulen sowie durch katholische und evangelische Konfessionsschulen vermittelt. Neben Mittel- und höheren Schulen bestehen berufsbildende Schulen. Die 1966 gegründete Universität von Surinam umfaßt eine medizinische und eine juristische Fakultät. Ferner gibt es zwei Ingenieurschulen und vier pädagogische Fachschulen.

**Erwerbstätigkeit:** In der Landwirtschaft sind über die Hälfte der Erwerbstätigen beschäftigt. Für den Abbau der Bauxit- und Tonerdevorkommen und in der auf ihm basierenden Aluminiumindustrie sind nur etwa 6 000 Personen tätig. Da weitere Beschäftigungsmöglichkeiten gering sind, stellt die Arbeitslosigkeit ein großes Problem dar. Die Arbeitslosenquote (es besteht keine Meldepflicht) schwankt schätzungsweise zwischen 25 und 30 %. Eine Verschärfung dieses Problems würde mit der Rückkehr eines Teiles der in den Niederlanden lebenden Surinamer eintreten.

**Land- und Forstwirtschaft, Fischerei:** Die landwirtschaftliche Nutzung ist fast ganz auf die Küstenzone beschränkt, nur am Surinam-Fluß greift sie landeinwärts. Zum Schutz gegen die Überflutungen führten die Niederländer ihre heimische Polderwirtschaft ein. Der Beitrag der Landwirtschaft zum Bruttoinlandsprodukt beträgt nur rd. 8 %. Der früher bestimmende Zuckerrohranbau ist stark zurückgegangen. Wichtigste Anbaupflanze und auch Exportprodukt ist Reis. Er hat einen Anteil an den Agrarausfuhren von über 50 % und wird überwiegend von der indischen Bevölkerung angebaut. Exportiert werden auch Zitrusfrüchte und Bananen. Die landwirtschaftliche Erzeugung kann infolge geringer Produktivität (Bodenzersplitterung, geringer Mechanisierungsgrad) den Bedarf an Nahrungsmitteln nur etwa zur Hälfte decken. Die Regierung ist bestrebt, den Selbstversorgungsgrad auf dem Nahrungsmittelsektor im Interesse einer ausgeglicheneren Handelsbilanz und einer größeren Unabhängigkeit von ausländischen Lieferungen zu steigern. Die von den Staaten der Europäischen Gemeinschaften am Unabhängigkeitstag als Geschenk übergebene landwirt-

schaftliche Versuchsstation von Wageningen soll zum Initiator eines Aufschwunges im Agrarbereich werden.

Um die **Einfuhr** von Fleisch, Milchprodukten und Eiern zu verringern, wird die Entwicklung der Viehwirtschaft energisch vorangetrieben. Vorgesehen ist der Aufbau einer integrierten Industrie mit Viehfutterherstellung, Fleischverarbeitung und Kühlhäusern. Forstwirtschaft und Holzverarbeitung sind angesichts der großen Holzvorräte (das Land ist zu rd. neun Zehnteln mit Wald bedeckt) noch gering. Von den etwa 100 Holzarten sind rund die Hälfte Edelhölzer. Der Einschlag ist vor allem deshalb noch gering, weil bisher nur etwa ein Fünftel der Waldfläche zugänglich ist. Die Holzherzeugung soll künftig wesentlich modernisiert und ausgeweitet werden. Bei Paramaribo befindet sich ein großes Holzverarbeitungswerk, in dem u. a. Sperrholz, Spanplatten und vorgefertigte Teile für den Hausbau hergestellt werden. Die Fischerei gewinnt zunehmend an Bedeutung für die Versorgung der Bevölkerung. Es wird Hochsee- (besonders Krabben) und Binnenfischerei auf den Flüssen betrieben.

**Produzierendes Gewerbe:**  
Die Industrialisierung ist infolge der geringen Aufnahmefähigkeit des heimischen Marktes und des Kapitalmangels nur gering. Die Investitionsgüterindustrie ist kaum entwickelt und die Konsumgüterindustrie beschränkt sich auf kleine Unternehmen, die überwiegend für den Inlandsbedarf produzieren. Neben den Bauxitanlagen bestehen u. a. je eine Schmelzanlage für Aluminate und Aluminium, zwei Farbenfabriken, eine Fruchtsaftfabrik, ein Sperrholzwerk, Fabriken für die Kunststoffverarbeitung, Garnelengefrier- und Verpackungsanlagen, Zuckerfabriken, Brauereien, Reismühlen und Sägewerke. Die Regierung ist bemüht, ein für ausländische Kapitalanleger günstiges Investitionsklima zu schaffen. Die Gewinne sollen möglichst in Surinam reinvestiert werden. In erster Linie sollen heimische Grundstoffe zu Fertigwaren verarbeitet werden. Es ist vorgesehen, daß Ausländer nicht nur Anlagen bzw. durch Stellung von Technologen und Experten die jeweiligen Verfahren liefern, sondern auch an der Produktion beteiligt werden.

Die Erzeugung von elektrischer Energie basiert auf der Nutzung von Wasserkraft. Das Wasserkraftwerk Brokopondo (Kapazität 120 000 kW)

hat 1965 die Produktion aufgenommen. Mit der Realisierung des Torarica-Projektes sollen weitere 18 000 kW zur Verfügung stehen. Vorgesehen ist der Bau eines Staudammes im Surinam-Fluß. Dieses Vorhaben ist von besonderer Bedeutung, da Möglichkeiten zur Bewässerung von etwa 1,5 Mill. ha Land gegeben sind. Um die Bauxitlager im Westen des Landes erschließen zu können, ist am Kabalebo-Fluß ein Stauwerk geplant.

Die Bauxitwirtschaft trägt rd. 30 % zum Brutto sozialprodukt bei und über 90 % zu den Exporteinnahmen. Es gibt zwei große Unternehmen, die Suralco (Aluminium Company of America, Alcoa) und die Billiton (Shell). Bis vor einigen Jahren wurde das Bauxit fast ausschließlich unbearbeitet exportiert. Durch die Errichtung des ersten großen Wasserkraftwerkes und der im Bau befindlichen Werke wurden die Voraussetzungen für eine eigene Aluminiumproduktion geschaffen. Die Bauxitwerke in Paramaribo, Overdacht und Moengo, die Aluminiumwerke in der Industriezone von Paramaribo und die Aluminiumschmelze in der Nähe des Kraftwerkes von Brokopondo sind die größten Industrieunternehmen des Landes. Die Suche nach weiteren Bodenschätzen ist noch nicht abgeschlossen, doch wurden bereits Vorkommen von Eisen- und Manganerz, Gold, Nickel, Diamanten, Platin und Kupfererz entdeckt, deren Abbauwürdigkeit noch untersucht wird. Von wichtiger, langfristiger Bedeutung ist das West-Surinam-Projekt. Es umfaßt die Prospektion und Erschließung von Bauxit-Vorkommen, den Transport von Bauxit über eine Eisenbahnlinie zu einem noch zu errichtenden Aluminiumwerk, den Bau eines Staudammes und die Anlage eines hydroelektrischen Kraftwerkes. Es wird erwartet, daß eine wirtschaftliche Kooperation mit Venezuela die Industrialisierung Surinams beschleunigt. Da Venezuela bisher über keine wirtschaftlich nutzbaren Bauxitvorkommen verfügt, ist es besonders an der Bauxitgewinnung interessiert. Es würde dafür u. a. eine Erdölraffinerie in Surinam errichten und diese mit Rohöl beliefern.

**Verkehr:** Infolge der unterschiedlichen Wirtschaftsentwicklung der einzelnen Landesteile und der Unzugänglichkeit des Hinterlandes ist nur die Küstenregion verkehrsmäßig gut erschlossen. Es gibt eine einspurige Eisenbahnlinie von Onverwacht nach Brownsweg (86 km). Das in den letzten Jahren weiter

ausgebaute Straßennetz hat eine Länge von rd. 2 000 km. Die wichtigsten Verbindungen sind die Ost-West-Straße (390 km) zwischen Albina und Nieuw Nickerie und die Nord-Süd-Straße von der Hauptstadt am Brokopondo-See vorbei nach Goddo; diese soll bis zur brasilianischen Grenze weitergeführt werden. Die Hauptstadt ist durch Straßen mit den Bauxitzentren Smalkalden (29 km) und Paranam (30 km) sowie mit dem Flughafen Zanderij (49 km) verbunden. Wichtigster Hafen ist Paramaribo, über ihn wird fast der gesamte Außenhandel abgewickelt. Weitere Häfen sind Paranam, Rorac, Moengo sowie Nieuw Nickerie, über den Reis und Bananen verschifft werden. Die Binnen- und Küstenschifffahrt spielt eine große Rolle im Güter- und Personenverkehr. Der Flughafen Zanderij gehört zu den am besten ausgestatteten Flughäfen Südamerikas. Er wird von verschiedenen ausländischen Gesellschaften angefliegen. Die Verbindung zu den einzelnen Inlandsdistrikten wird von der "Surinam Airways Ltd." aufrechterhalten.

**Reiseverkehr:** Mit dem Ausbau der Verkehrsverbindungen hat der Reiseverkehr zunehmend an Bedeutung gewonnen, ist aber im Vergleich zu den vorhandenen Möglichkeiten noch gering. Der 1953 gegründete "Tourist Development Board" dient als Verbindungsstelle zu nationalen und internationalen Organisationen des Reiseverkehrs und veröffentlicht Informationsmaterial.

**Geld und Kredit:** Landeswährung ist der Surinam-Gulden (Sf). Die Zentralnotenbank (gegr. 1957) besitzt das alleinige Recht zur Notenausgabe. Die "Nationale In-

vesteringsbank" der Niederlande ist in Paramaribo durch eine Zweigniederlassung vertreten. Sie stellt Kredite für die gewerbliche Wirtschaft und für die Landwirtschaft zur Verfügung. Ihre Tätigkeit soll auf die 1963 gegründete Entwicklungsbank (Nationale Ontwikkelingsbank voor Suriname) übertragen werden. Es besteht eine Reihe von Kreditbanken.

**Öffentliche Finanzen:** Der Staatshaushalt gliedert sich in einen Ordentlichen und einen Investitionshaushalt. Im Haushaltsvoranschlag für das Jahr 1975 war ein Defizit von 54,3 Mill. Sf vorgesehen. Die hohen Auslandsschulden (1974: 210 Mill. Sf) bestehen hauptsächlich gegenüber den Niederlanden. Zur Steigerung der Staatseinnahmen war von der Regierung eine größere Beteiligung des Staates an den Einnahmen der Bauxitgesellschaften vorgesehen. Für 1975 sah der surinamische Haushalt Einkünfte von 5 Mill. Sf aus Bauxitabgaben vor, gegenüber rd. 4 Mill. Sf in den vorhergehenden Jahren.

**Preise und Löhne:** Die inflationären Preissteigerungen stellen ein ernstes Problem für die surinamische Wirtschaft dar. Im August 1975 lag der Preisindex für Konsumgüter um 9,2 % über dem Wert von August 1974, der Index für Nahrungsmittel sogar um 10,3 %. Im Hinblick auf die Importabhängigkeit des Landes und die gestiegenen Weltmarktpreise ist eine Änderung der inflationären Entwicklung nicht abzusehen. Die Löhne sind nicht in dem gleichen Maße gestiegen wie die Preise, da von der hohen Arbeitslosigkeit ein starker Lohndruck ausgeht.



Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1964	1971	1973	1974	1975
<b>Gebiet und Bevölkerung</b>						
Gesamtfläche	km <sup>2</sup>	163 265				
Gesamtbevölkerung <sup>1)</sup> JM	1 000	324 <sup>a)</sup>	385 <sup>b)</sup>	400	411	420
Bevölkerungsdichte <sup>1)</sup>	Einw. je km <sup>2</sup>	2,0	2,4	2,5	2,5	2,6
Jährl. Bevölkerungszunahme <sup>2)</sup>	%	.	.	2,6	2,7	2,2
Verwaltungssitz	Fläche	1964 <sup>3)</sup>				
		Bevölkerung		Einwohner		
	km <sup>2</sup>	1 000		je km <sup>2</sup>		
Fläche, Bevölkerung und Bevölkerungsdichte nach Verwaltungseinheiten (Distrikte)						
Paramaribo (urban district)	Paramaribo	17		110,9		6 524
Suriname <sup>4)</sup>		2 617		111,7		43
Saramacca	Groningen	22 181		12,0		0,5
Coronie	Totness	1 622		3,8		2,3
Nickerie	Nieuw Nickerie	71 654		30,5		0,4
Commewijne	Nieuw Amsterdam	4 061		20,7		5,1
Marowijne	Albina	43 971		23,2		0,5
Brokopondo	Brokopondo	17 142		11,5		0,7
Einheit		1965	1969	1970	1971	1972
Geborene <sup>5)</sup>	je 1 000 Einw.	43,4	36,1	34,2	36,1	37,5
Gestorbene <sup>5)</sup>	je 1 000 Einw.	7,8	6,8	6,9	6,9	6,2
Gestorbene im 1. Lebensjahr <sup>5)</sup>	je 1 000 Lebendgeborene	33,6	29,5	36,9	39,1	21,2
		1965	1968	1969	1970	1971
Einwanderer <sup>6)</sup>	Anzahl	1 354	1 825	1 834	1 871	2 149
Auswanderer	Anzahl	1 768	3 947	5 384	7 097	7 210
Auswandererüberschuß	Anzahl	414	2 122	3 550	5 226	5 061

Bevölkerung nach Altersgruppen (im Alter von ... bis unter ... Jahren)	1950 <sup>7)</sup>			1964 <sup>3)</sup>		
	insgesamt	männlich	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich
	% der Gesamtbevölkerung					
unter 15	38,7	19,5	19,2	45,6	23,1	22,5
15 - 45	37,6	18,2	19,4	37,9	18,6	19,3
45 - 65	13,5	7,0 <sup>c)</sup>	6,5 <sup>c)</sup>	10,4	5,2	5,2
65 und älter	10,2 <sup>c)</sup>	5,1 <sup>c)</sup>	5,1 <sup>c)</sup>	6,1	3,1	3,1

Bevölkerung in Paramaribo, Hauptstadt	Einheit	1964 <sup>3)</sup>	1971
	Stadtgebiet	1 000	152
	Städt. Agglomeration	1 000	182

1) Dieser Globalwert hat wenig Aussagekraft, da mehr als die Hälfte der Gesamtbevölkerung in einem Umkreis von 35 km um die Hauptstadt Paramaribo konzentriert ist. - 2) Die Bevölkerungszunahme von 1964 bis 1971 betrug 18,7 %. - 3) Volkszählungsergebnis vom 31. März. - 4) Nach der Volkszählung (1964) wurden aus diesem Bezirk zwei einzelne Verwaltungseinheiten gebildet (Suriname und Para). - 5) Ohne Busch neger und in Stämmen lebende indianische Ureinwohner. - 6) Vorwiegend in die Niederlande. - 7) Volkszählungsergebnis vom 31. Oktober. -

a) Volkszählungsergebnis vom 31. März (Volkszählungsergebnis vom 31. Oktober 1950: 204 561 Einwohner), ortsanwesende Bevölkerung. - b) Volkszählungsergebnis vom 31. Dezember. - c) Einschl. unbekannten Alters.

Gegenstand der Nachweisung	1950 <sup>1)</sup>		1964 <sup>2)</sup>		1971 <sup>3)</sup>	
	1 000	%	1 000	%	1 000	%
Bevölkerung nach Volksgruppen						
Inder	63,8	31,2	112,6	34,8	142,3	37,0
Kreolen	74,9	36,6	115,0	35,5	118,5	30,8
Indonesier <sup>4)</sup>	35,9	17,6	48,5	15,0	58,9	15,3
Chinesen <sup>5)</sup>	2,5	1,2	5,3	1,6	6,4	1,4
Europäer	2,6	1,3	4,3	1,3	4,0	1,0
Buschneger (Morroneen)	19,2	9,4	27,7	8,5	39,5	10,3
Indianische Ureinwohner <sup>6)</sup>	3,5	1,7	7,3	2,2	10,2	2,6
Andere und unbekannt	2,1	1,0	3,4	1,1	5,2	1,4
	1964 <sup>2)</sup>					
	Niederländisch	Surinamisch	Indisch	Javanisch	Andere	
	%					
Bevölkerung nach Landessprachen <sup>7)</sup>						
Kreolen	67,6	30,7	0,2	0,1	1,4	
Inder	13,3	1,8	84,4	0,0	0,5	
Indonesier <sup>4)</sup>	7,1	1,5	0,1	91,2	0,1	
Chinesen <sup>5)</sup>	57,5	5,3	0,0	0,1	37,1	
Europäer <sup>8)</sup>	95,5	0,4	0,0	0,1	4,0	
Indianer	41,3	39,8	0,0	-	18,9	
Andere	68,3	6,8	0,1	1,6	23,1	
	1964 <sup>2)</sup>					
	1 000			%		
Bevölkerung nach der Religionszugehörigkeit						
Protestanten		71 067			21,9	
Lutheraner u. Reformierte		16 675			5,1	
Moravianer (Mährische Brüder)		54 392			16,8	
Katholiken (röm.-kath.)		71 166			22,0	
Hindus <sup>9)</sup>		87 575			27,0	
Moslems		63 809			19,7	
Konfuzianer		147			0,04	
Juden		400			0,1	
Andere Bekenntnisse		30 000			9,2	

		Einheit	1964	1965	1966	1971	1972
<b>Gesundheitswesen</b>							
<b>Medizinische Einrichtungen<sup>10)</sup></b>							
Allgemeine Krankenhäuser	Anzahl		13	14	14	15	14
Fachkrankenhäuser							
Psychiatrie	Anzahl		1	1	1	1	1
Lepra	Anzahl		1	1	1	1	1
<b>Betten in medizinischen Einrichtungen</b>							
Allgemeine Krankenhäuser	Anzahl		1 275	1 330	1 290	1 482	1 260
Fachkrankenhäuser							
Psychiatrie	Anzahl		365	375	375	530	550
Lepra	Anzahl		150	200	200	100	100

1) Volkszählungsergebnis vom 31. Oktober. - 2) Volkszählungsergebnis vom 31. März. - 3) Volkszählungsergebnis vom 31. Dezember. - 4) Hauptsächlich Javaner. - 5) Vorwiegend Niederländer. - 6) Oayanas und Trios. - 7) Personen im Alter von über 6 Jahren. - 8) Die außerhalb des Stammesverbandes wohnenden Indianer. - 9) Meist indisch-pakistanische, daneben arabische Moslems. - 10) 1972 gab es außerdem 20 Gesundheitszentren (je mit einem Arzt und Fachpersonal besetzt), 21 Ambulatorien, 38 Krankenstationen und zwei mobile Einrichtungen.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1965	1966	1971	1972	1974
Ärzte	Anzahl	139	155	173	180	202 <sup>a)</sup>
Einwohner je Arzt	Anzahl	2 410	2 225	2 225	2 195	2 055
Zahnärzte	Anzahl	20	21	23	19	15
Einwohner je Zahnarzt	Anzahl	16 750	16 430	16 740	20 790	27 665
Apotheker	Anzahl	13	13	13	15	15
Tierärzte	Anzahl	4	4	.	6	6
Krankenpflegepersonen <sup>1)</sup>	Anzahl	838	760	908	908	665
Hebammen	Anzahl	67	.	52	52	47
		1965	1969	1970	1971	1972
Ausgew. Neuerkrankungen						
Typhus abdominalis	Anzahl	18	17	9	20	9
Amöbeninfektion	Anzahl	.	28	13	13	16
Tuberkulose der Atmungsorgane	Anzahl	142	132	115	96	83 <sup>b)</sup>
Lepra	Anzahl	218	260	201	194	235 <sup>b)</sup>
Diphtherie	Anzahl	.	2	3	4	2
Malaria	Anzahl	4 171	739	.	1 547	786
		1960	1964	1965	1966	1972
Sterbefälle nach ausgew. Todesursachen						
Tetanus	Anzahl	13	26	10	19	.
Bösartige Neubildungen <sup>2)</sup>	Anzahl	124 <sup>c)</sup>	150	134	138	123
Avitaminosen	Anzahl	40 <sup>c)</sup>	36	32	34	.
Diabetes mellitus	Anzahl	22	25	37	41	46
Herzkrankheiten	Anzahl	202	239	244	228	171
Hirngefäßkrankheiten	Anzahl	97	145	141	137	112
Pneumonie	Anzahl	85	34	77	82	47
Bronchitis	Anzahl	37	89	73	45	32
Akuter Darmkatarrh	Anzahl	42	84	66	62	.
Leberzirrhose	Anzahl	35	29	34	38	.
Nephritis und Nephrose	Anzahl	54	55	47	34	23 <sup>d)</sup>
Angeborene Mißbildungen	Anzahl	26	63	41	28	147 <sup>d)</sup>
Kraftfahrzeugunfälle	Anzahl	27	43	64	52	33
		1965	1966	1972		
Ausgewählte Schutzimpfungen						
Poliomyelitis	Anzahl	.	4 000 <sup>e)</sup>	269 637		
Pocken <sup>3)</sup>	Anzahl	5 435	12 600 <sup>f)</sup>	24 667		
Tuberkulose (BCG)	Anzahl	1 028	365 <sup>f)</sup>	300		
Typhus und Paratyphus	Anzahl	127	1 382	1 906		
Diphtherie	Anzahl	] 4 893 <sup>g)</sup>	.	13 920		
Tetanus	Anzahl		946	46 237		
Keuchhusten	Anzahl		.	13 745		
		1961	1962	1963	1964	1973
Bildungswesen						
Schulen und andere Lehranstalten <sup>4)</sup>	JE					
Vorschulen	Anzahl	140	150	153	156	.
Buschlandschulen <sup>5)</sup>	Anzahl	30	38	35	.	.
Grundschulen	Anzahl	177	186	191	223	] 632 <sup>h)</sup>
Mittel- und höhere Schulen	Anzahl	19	22	23	27	
Berufsbildende Schulen	Anzahl	14	9	5	5	
Lehrerbildende Anstalten	Anzahl	3	3	3	3	4
Hochschulen <sup>6)</sup>	Anzahl	2	2	2	2	3

1) Einschl. Krankenschwestern mit Hebammenausbildung. - 2) Einschl. Neubildungen der lymphatischen und blutbildenden Organe. - 3) Pflichtimpfungen. - 4) 1973: 1. Dezember. Außerdem gibt es private Schulen für geistig und körperlich behinderte Kinder (1963: 3 Schulen mit 14 Lehrern und 115 Schülern). - 5) Private Schulen für Kreolen und Indianer. - 6) Eine Hochschule für medizinische und eine für juristische Ausbildung. 1973 außerdem die 1966 gegründete Universität von Surinam mit je einer medizinischen und juristischen Fakultät.

a) Darunter 111 Ärzte im Staatsdienst. - b) 1973: 151 Fälle. - c) Darunter 38 Kwashiorkor - Fälle. - d) Einschl. Geburtsverletzungen und sonstiger durch Anoxie und Hypoxie hervorgerufener Zustände sowie sonstiger Ursachen der perinatalen Mortalität. - e) 1965/66. - f) Nur Krankenpflegepersonen. - g) Dreifachimpfung. - h) Einschl. Vorschulen.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1961	1962	1963	1964	1973
<b>Lehrkräfte<sup>1)</sup></b> JE						
Vorschulen	Anzahl	389	454	477	500	.
Buschlandschulen <sup>2)</sup>	Anzahl	37	49	41	.	.
Grundschulen	Anzahl	1 672	1 781	1 881	2 052	5 277 <sup>a)</sup>
Mittel- und höhere Schulen	Anzahl	349	401	417	463	.
Berufsbildende Schulen	Anzahl	70	64	86	78	.
Lehrerbildende Anstalten	Anzahl	122	136	145	150	.
Hochschulen <sup>3)</sup>	Anzahl	40	40	40	.	10 <sup>b)</sup>
<b>Schüler bzw. Studenten<sup>1)</sup></b> JE						
Vorschulen	Anzahl	14 245	14 877	15 439	16 828	.
Buschlandschulen <sup>2)</sup>	Anzahl	1 237	1 785	1 650	.	.
Grundschulen	Anzahl	59 254	62 693	65 929	71 397	148 466 <sup>a)</sup>
Mittel- und höhere Schulen	Anzahl	8 035	8 708	9 408	10 252	.
Berufsbildende Schulen	Anzahl	954	1 041	1 346	1 430	.
Lehrerbildende Anstalten	Anzahl	1 549	1 580	1 718	.	.
Hochschulen <sup>3)</sup>	Anzahl	217	213	243	.	638 <sup>b)</sup>

1964 <sup>4)</sup>			
insgesamt	männlich	weiblich	
% der Altersgruppe			
Analphabeten			
15 Jahre und älter	16,4	16,0	16,7
im Alter von ... bis			
unter ... Jahren			
15 - 35	14,0	13,3	14,6
35 - 65	18,7	18,8	18,8
65 und älter	20,0	20,0	20,0

Einheit	1960	1964	1965	1971	1972
Öffentliche Ausgaben für das Bildungswesen	1 000 Sf	8 540	13 967	.	.
Laufende Ausgaben	1 000 Sf	7 778	13 501	13 770	.
Investitionen	1 000 Sf	762	466	.	.
Anteil am Bruttoinlandsprodukt zu Marktpreisen	%	4,7	5,2	.	.

	1964 <sup>5)</sup>		
	insgesamt	männlich	weiblich
Erwerbstätigkeit <sup>6)</sup>	Anzahl		
Erwerbspersonen	82 394	63 354	19 040
Anteil der Erwerbspersonen an der Gesamtbevölkerung	25,4	% 39,1	11,7
Erwerbspersonen und -quoten (Personen im Alter von ... bis unter ... Jahren)	Anzahl	% der Altersgruppe	
unter 15	318	0,2	
15 - 20	8 273	27,3	
20 - 25	12 605	55,1	
25 - 45	38 287	54,9	
45 - 60	14 707	54,5	
60 - 65	2 745	41,7	
65 und älter	3 413	26,1	
unbekannt	2 046	30,5	

1) 1973: 1. Dezember. Außerdem gibt es private Schulen für geistig und körperlich behinderte Kinder (1963: 3 Schulen mit 14 Lehrern und 115 Schülern). - 2) Private Schulen für Kreolen und Indianer. - 3) Eine Hochschule für medizinische und eine für juristische Ausbildung. 1973 außerdem die 1966 gegründete Universität von Surinam mit je einer medizinischen und juristischen Fakultät. - 4) Zählungsergebnis. - 5) Volkszählungsergebnis vom 31. März. - 6) Personen im Alter von zehn Jahren und älter; außer Streiks und Aussperrungen.

a) Einschl. Vorschulen. - b) Nur an der Universität.

Gegenstand der Nachweisung	1964 <sup>1)</sup>							
	Erwerbspersonen		Erwerbstätige			Arbeitslose		
	Anzahl							
Erwerbspersonen	82 394		74 347			8 047		
nach Volksgruppen								
Kreolen	32 828		28 726			4 102		
Inder	27 131		24 226			2 905		
Indonesier	14 841		14 010			831		
Chinesen	2 116		2 064			52		
Europäer	1 556		1 535			21		
Indianer	1 023		934			89		
in Stammesverbänden	.		257			.		
Andere 2)	2 882		2 836			46		
Unbekannt	17		16			1		
	insgesamt		männlich			weiblich		
	Anzahl							
Erwerbstätige <sup>3)</sup>	72 152		55 263			16 889		
nach der Stellung im Beruf								
Arbeitgeber	642		595			47		
Selbständige	17 486		14 821			2 665		
Mithelfende Familien-								
angehörige	5 767		2 320			3 447		
Lohn- und Gehaltsempfänger	42 861		32 725			10 136		
Zeitweilig beschäftigte								
Lohn- und Gehalts-								
empfänger	5 396		4 802			594		
	insgesamt	Kreolen	Inder	Indo- nesier	Chinesen	Euro- päer	Indi- aner	Andere <sup>4)</sup>
	Anzahl							
nach Wirtschaftsbereichen								
und Volksgruppen								
Landwirtschaft, Fischerei	19 922	2 195	10 714	6 638	32	167	100	76
Produzierendes Gewerbe	15 773	7 220	4 211	3 339	262	289	223	229
Energie- und Wasser-								
wirtschaft	810	421	175	134	22	40	7	11
Bergbau	5 570	3 141	783	1 258	70	84	104	130
Verarbeitendes Gewerbe	7 143	2 635	2 457	1 594	163	121	97	76
Baugewerbe	2 250	1 023	796	353	7	44	15	12
Handel	8 858	3 107	2 995	969	1 265	235	47	240
Verkehr und Nachrichten-								
übermittlung	1 906	700	967	161	22	28	11	17
Verwaltung	18 388	11 508	3 667	1 911	328	522	221	231
Andere Dienstleistungen	5 455	3 365	840	695	133	275	63	84
Nicht ausreichend be-								
schriebene Wirtschafts-								
bereiche	1 850	631	832	297	22	19	12	37
	Einheit		1960	1965	1970	1972	1973	
Streiks und Aussperrungen								
Fälle	Anzahl		1	4	7	15	30	
Beteiligte Arbeitnehmer	Anzahl		80	578	420	2 826	5 073	
Verlorene Arbeitstage	Anzahl		130	1 137	1 469	43 701	31 840	

1) Volkszählungsergebnis vom 31. März. - 2) Einschl. Buschneger (Erwerbstätige: 1 938). -  
3) Ohne Indianer in Stammesverbänden und Buschneger. - 4) Einschl. unbekannter Volksgruppen.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1960	1962	1965	1966	1969
<b>Land- und Forstwirtschaft, Fischerei</b>						
<b>Bodennutzung</b>						
Landwirtschaftliche Fläche	1 000 ha	46	42	55 <sup>b)</sup>	52	47 <sup>a)</sup>
bewässert	1 000 ha	16	14	15 <sup>b)</sup>	·	27 <sup>c)</sup>
Ackerland	1 000 ha	40	36	46	45	38
Wiesen und Weiden	1 000 ha	6	6	9	7 <sup>d)</sup>	9
Waldfläche	1 000 ha	·	·	14 832 <sup>d)</sup>	14 832 <sup>d)</sup>	14 800
Sonstige Fläche	1 000 ha	·	·	1 440	1 443	1 480

1959 <sup>1)</sup>				
Betriebe		Betriebsfläche		
Anzahl	%	ha	%	
Landwirtschaft				
Landwirtschaftliche Betriebe nach Größenklassen (von ... bis unter ... ha)	16 239 <sup>e)</sup>	100	105 832	100
unter 1	3 205	19,7	1 810	1,7
1 - 2	4 431	27,3	6 133	5,8
2 - 3	2 557	15,7	5 933	5,6
3 - 4	1 861	11,5	6 158	5,8
4 - 10	3 056	18,8	17 800	16,8
10 - 20	729	4,5	9 105	8,6
20 - 50	261	1,6	7 325	6,9
50 - 200	79	0,5	6 996	6,6
200 - 500	30	0,2	10 918	10,3
500 - 1 000	22	0,1	14 277	13,6
1 000 und mehr	8	0,05	19 377	18,3

	Einheit	1961/65 D	1970	1972	1973	1974
Verbrauch von Handelsdünger						
Stickstoffhaltig, ber. auf N	t	917	1 970	3 500	2 300	3 700
Phosphathaltig, ber. auf P <sub>2</sub> O <sub>5</sub>	t	51	110	300	400	500
Kalihaltig, ber. auf K <sub>2</sub> O	t	57	60	200	400	1 100
Maschinenbestand						
Schlepper	Anzahl	652	940	1 020	1 100	·
Einachsige Vielzweckgeräte	Anzahl	15	24	27	29	·
Mähdrescher	Anzahl	83	110	110	110	·

		1969	1971	1972	1973	1974
Index der landw. Produktion						
Gesamterzeugung	1970 = 100 <sup>2)</sup>	89	105	100	113	109
je Einwohner	1970 = 100	91	101	94	103	96
Nahrungsmittelerzeugung	1970 = 100	89	105	100	113	109
je Einwohner	1970 = 100	91	101	94	103	96

		1961/65 D	1971	1972	1973	1974
Ausgew. landw. Erzeugnisse						
Reis	1 000 t	83	145	123	164	130 <sup>f)</sup>
Zuckerrohr	dt/ha	28,8	37,2	32,9	36,5	32,5 <sup>f)</sup>
Süßkartoffeln	1 000 t	175	190	200	150	190
Maniok	dt/ha	936	950	926	640	760
Sojabohnen	dt/ha	39,5	·	50,5	51,4	51,7
Erdnüsse in Schalen	1 000 t	2	1	2	2	2
Kokosnüsse	dt/ha	83,1	60,0	69,0	67,2	67,9
Palmkerne	dt/ha	11,4 <sup>g)</sup>	9,5	9,7	10,0	10,0
Kohl	dt/ha	10,2	9,8	9,9	9,9	9,7
Tomaten	1 000 t	5,4	5,8	5,7	5,8	6,2
	1 000 t	1	1	1	1	1
	dt/ha	82,0	50,0	71,0	73,8	72,9
	dt/ha	63,2	78,0	66,2	67,9	66,1

1) Zensusergebnis vom November. - 2) Umrechnungsbasis: 1961 - 1965 = 100.

a) 1970: 49 060 ha; 1971: 50 212 ha; 1973: 54 656 ha. - b) 1964. - c) Mit Bewässerungsanlagen ausgestattete Fläche. - d) Waldbestandsaufnahme von 1963. - e) Einschl. acht Betriebe ohne Betriebsfläche. - f) 1975: 135 000 t. (32,4 dt/ha). - g) 1965.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1961/65 D	1971	1972	1973	1974
Apfelsinen	1 000 t	8	8	10	10	10
Pampelmusen	1 000 t	5	4	5	5	5
Bananen	1 000 t	6	49	42	39	35
Kaffee	dt/ha	130	245	216	226	231
Kakaobohnen	t	360	400	400	400	400
Viehbestand <sup>1)</sup>	t	265	.	79	80	100
Rinder	1 000	38	45	41	41	43
Milchkühe	1 000	18	21	15	15	15
Schweine	1 000	8	10	12	13	13
Schafe	1 000	5	3	3	3	3
Ziegen	1 000	11	5	6	6	6
Hühner	1 000	320	.	750	800	850
Enten	1 000	45	47	48	48	49
Ausgew. tierische Erzeugnisse						
Schlachtungen						
Rinder	1 000	6	10	10	10	10
Schweine	1 000	5	.	9	10	10
Schafe	1 000	1	.	1	1	1
Ziegen	1 000	5	.	2	2	2
Rind- und Kalbfleisch	1 000 t	1	1	1	1	1
Geflügelfleisch	1 000 t	1	5	5	5	5
Kuhmilch	1 000 t	8	11	8	8	8
Hühnereier	1 000 t	0,9	1,9	1,9	2,0	2,2
Rinderhäute, frisch	t	132	.	207	210	214
Ziegenfelle, frisch	t	12	.	6	6	6
Forstwirtschaft		1965	1971	1972	1973	1974
Laubholzeinschlag	1 000 m <sup>3</sup>	282	256	179	168	163
nach Nutzungsarten						
Nutzholz	1 000 m <sup>3</sup>	261	251	176	163	158
Brennholz	1 000 m <sup>3</sup>	21	5	3	5	5
Fischerei	JE	1960	1962	1965	1966	1969
Bestand an Fischereifahr- zeugen	Anzahl	530	360	464	533	.
darunter:						
Motorboote	Anzahl	401	276	355	425	.
mit Außenbordmotor	Anzahl	375	245	322	387	.
Trawler	Anzahl	12	23	25	.	150
Fangmengen		1960	1965	1968	1970	1973
Fische	t	3 630	6 033	6 886	6 939	7 417
Garnelen	t	2 973	2 463	3 658	.	.
	t	657	3 570	3 228	.	.

1961 <sup>2)</sup>	
Betriebe	Beschäftigte <sup>3)</sup>
Anzahl	
Produzierendes Gewerbe	
Betriebe und Beschäftigte nach Wirtschaftsbereichen	
Energiewirtschaft	1 379
Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden	12 4 255 <sup>a)</sup>
Bauxitförderung	2 4 125 <sup>a)</sup>
Verarbeitendes Gewerbe <sup>4)</sup>	1 195 6 570
darunter:	
Nahrungs- und Genuß- mittelherstellung	256 2 187
Reismühlen	99 601

1) Stand: September. - 2) Zensusergebnis. - 3) JM. - 4) Einschl. Klempnereien.

a) JE 1965: 5 777.

Gegenstand der Nachweisung	1961 <sup>1)</sup>					
	Betriebe			Beschäftigte <sup>2)</sup>		
	Anzahl					
Herstellung von Bekleidung	410				792	
Schuhherstellung	82				144	
Sägewerke	24				1 691	
Möbelherstellung	108				325	
Eisen- und Metallverarbeitung	168				616	
Baugewerbe	262				3 766	
Betriebe mit ... bis ... Beschäftigten						
insgesamt	1 - 5	6 - 10	11 - 20	21 - 40	41 - 99	100 und mehr
Anzahl						
Betriebe nach Größenklassen (mit ... bis ... Beschäftigten)						
Energiewirtschaft	1	-	-	-	-	1
Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden	12	3	5	1	-	2
Verarbeitendes Gewerbe	1 195	1 038	71	38	30	15
Baugewerbe	262	172	45	19	14	4
						8

Einheit	1960	1965	1969	1970	1971	
Index der industriellen Produktion						
Energiewirtschaft <sup>3)</sup>	1966 = 100	.	36	182	194	200
Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden						
Gold	1959 = 100	85	108	41	20	11
Bauxit	1959 = 100	101	127	182	175	196
Verarbeitendes Gewerbe						
Aluminium	1966 = 100	.	.	196	204	204
Sauerstoff	1959 = 100	138	262	249	282	271
Acetylen	1959 = 100	139	269	242	290	322
Balata	1959 = 100	153	100	-	14	.
Glas (Triplex)	1959 = 100	91	105	110	107	105
	1960	1965	1972	1973	1974	
Energiewirtschaft						
Installierte Leistung der Kraftwerke	MW	29	233	260	301	301
Wasserkraftwerke	MW	-	180	180	180	180
Werke für die öffentliche Versorgung	MW	11	21	21	21	21
Erzeugung von Elektrizität in Wasserkraftwerken	Mill. kWh	79	244	1 465	1 528	1 588
in Werken für die öffentliche Versorgung	Mill. kWh	-	85	1 157	997	1 006
Gaserzeugung in Gaswerken	Mill. m <sup>3</sup>	39	74	108	76	73
Gewinnung von Wasser	1 000 m <sup>3</sup>	4	5	4	4	4
		3 868	6 098	9 661 <sup>a)</sup>	.	.
	1960	1971	1972	1973	1974	
Produktion ausgew. Erzeugnisse						
Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden						
Gold	kg	153	20	16	14	13
Bauxit	1 000 t	3 455	6 718	6 777	6 686	6 853 <sup>b)</sup>
Aluminate	1 000 t	949 <sup>c)</sup>	1 282	1 276	1 429	1 185

1) Zensusergebnis. - 2) JM. - 3) Elektrizitätserzeugung.

a) 1971. - b) 1975: 4,0 Mill. t. - c) 1969.



Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1965	1970	1971	1973	1974
<b>Verarbeitendes Gewerbe</b>						
Zement	1 000 t	-	47	49	62	45
Bausteine	1 000 St	3 303	5 703	5 438	.	.
Ziegel	1 000 St	624	931	1 065	.	.
Hüttenaluminium	1 000 t	1	55	54	52	57
Zündhölzer	Mill. St	73	95	86	.	.
Glas (Triplex) <sup>1)</sup>	1 000 m <sup>2</sup>	17,8	18,1	17,8	.	.
Laubschnittholz	1 000 m <sup>3</sup>	41	52	62	58	56
Schwellen	m <sup>3</sup>	1 015	1 433	1 089	.	1 480
Sperrholz	1 000 m <sup>3</sup>	16	18	19	20	17
Spanplatten	1 000 m <sup>3</sup>	24	16	9	.	.
Balata	t	110	15	80	.	33
Schuhe	1 000 P	53	163	149	.	.
darunter:						
für Damen	1 000 P	9	10	12	.	.
für Herren	1 000 P	31	64	49	.	.
für Kinder	1 000 P	12	28	46	.	.
für Knaben	1 000 P	10	20	35	.	.
Bekleidung	1 000	859	1 115	995	.	.
darunter:						
für Damen	1 000	101	157	97	.	.
für Herren	1 000	219	261	224	.	.
für Kinder	1 000	146	255	276	.	.
für Knaben	1 000	136	213	240	.	.
Weizenmehl	1 000 t	4,8 <sup>a)</sup>	8,6	8,8	.	.
Zucker	1 000 t	19	13	11	12	11
Melasse	1 000 t	9,4	8,8	6,3	4,2	.
Butter	t	119	78	26	.	.
Speiseöle	1 000 hl	12,2	9,5	3,7	.	.
Bier	1 000 hl	51	86	83	89	81
Rum (50 %)	1 000 hl	26	39	36	23	26
Fischmehl	t	186	50	.	.	.
Zigaretten	Mill. St	100	187	208	260	275
Zigarren	1 000 St	769	485	420	.	.
<b>Bau- und Wohnungswesen</b>						
Baugenehmigungen für Hochbauten in Paramaribo	Anzahl <sup>2)</sup>	1964	1965	1966	1967	1968
	1 000 m <sup>3</sup>	2 001	1 879	2 212	2 334	2 208
		548	562	631	628	721
Begonnene Hochbauten in Paramaribo 3)	Anzahl <sup>3)</sup>	1 043	967	1 203	1 104	1 063
	1 000 m <sup>3</sup>	409	447	434	413	473
nach Art der Bauweise						
Holz	Anzahl <sup>3)</sup>	435	344	344	236	206
	1 000 m <sup>3</sup>	92	101	83	54	54
Stein	Anzahl <sup>3)</sup>	338	283	369	361	348
	1 000 m <sup>3</sup>	185	168	163	144	161
Holz und Stein	Anzahl <sup>3)</sup>	270	340	490	507	509
	1 000 m <sup>3</sup>	133	178	188	215	258
Fertiggestellte Hochbauten in Paramaribo 3)	Anzahl <sup>3)</sup>	741	673	743	683	632
	1 000 m <sup>3</sup>	266	230	245	217	253
nach Art der Bauweise						
Holz	Anzahl <sup>3)</sup>	329	257	220	184	147
	1 000 m <sup>3</sup>	68	47	54	42	35
Stein	Anzahl <sup>3)</sup>	240	198	227	206	205
	1 000 m <sup>3</sup>	129	109	83	65	82
Holz und Stein	Anzahl <sup>3)</sup>	172	218	296	293	280
	1 000 m <sup>3</sup>	69	74	108	110	137
<b>Außenhandel</b>						
Nationale Statistik <sup>4)</sup>		1969	1970	1971	1972	1973
Einfuhr <sup>5)</sup>	Mill. US-\$	110,1	115,4	126,1	144,2	157,1
Ausfuhr <sup>5)</sup>	Mill. US-\$	130,7	133,9	156,2	170,7	178,8
Ausfuhr- (+) bzw. Einfuhr-überschuß (-)	Mill. US-\$	+ 20,6	+ 18,5	+ 30,1	+ 26,5	+ 21,7

1) Einschl. Multiplex. - 2) Umbauter Raum. - 3) Ohne Bauten mit einer Bausumme von weniger als 1 500 Sf. - 4) Erhebungsgebiet: Staatsgebiet; Darstellungsform: Spezialhandel; Länderangaben: Einfuhr: Herstellungsland, Ausfuhr: Verbrauchsland; Wertangaben: Einfuhr: cif, Ausfuhr: fob. - 5) Ausfuhr heimischer Waren.

a) 1968.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1969	1970	1971	1972	1973
<b>Einfuhr aus wichtigen Herstellungsländern</b>						
EG-Länder	Mill. US-\$	39,4	44,7	48,5	55,9	59,1
Bundesrep. Deutschland	Mill. US-\$	6,3	6,9	7,0	7,9	7,7
Niederlande	Mill. US-\$	22,8	25,5	28,5	34,4	37,0
Großbritannien u. Nordirl.	Mill. US-\$	6,2	7,1	7,1	7,1	7,5
Frankreich	Mill. US-\$	1,4	1,4	2,4	2,5	2,2
Vereinigte Staaten	Mill. US-\$	41,9	41,1	42,2	45,8	52,9
Trinidad und Tobago	Mill. US-\$	10,0	11,7	14,6	14,5	17,7
Westindien	Mill. US-\$	.	.	1,3	2,0	2,5
Venezuela	Mill. US-\$	0,8	0,8	1,1	2,2	2,1
Japan	Mill. US-\$	4,7	7,3	8,3	10,8	9,0
Indien	Mill. US-\$	.	0,2	0,5	1,4	2,2
Taiwan	Mill. US-\$	.	.	1,8	3,0	2,2
<b>Ausfuhr<sup>1)</sup> nach wichtigen Verbrauchsländern</b>						
EG-Länder	Mill. US-\$	40,2	48,7	38,9	49,1	60,6
Bundesrep. Deutschland	Mill. US-\$	16,2	19,7	11,9	18,3	25,3
Niederlande	Mill. US-\$	12,2	16,6	16,5	20,5	21,6
Großbritannien u. Nordirl.	Mill. US-\$	0,3	1,2	1,6	1,8	6,2
Italien	Mill. US-\$	9,4	9,5	7,0	7,3	4,4
Norwegen	Mill. US-\$	.	12,2	10,3	13,1	17,3
Spanien	Mill. US-\$	.	0,1	.	.	9,0
Vereinigte Staaten	Mill. US-\$	55,7	51,9	74,2	75,6	63,2
Kanada	Mill. US-\$	5,0	2,9	4,0	6,1	6,7
Westindien	Mill. US-\$	.	.	3,1	3,0	4,8
Argentinien	Mill. US-\$	.	0,3	5,0	7,7	3,9
<b>Wichtige Einfuhrwaren bzw. -gruppen</b>						
Getreide und Getreideerzeugnisse	Mill. US-\$	2,8	3,8	3,0	.	.
Obst und Gemüse	Mill. US-\$	1,8	2,1	2,0	.	.
Baumwolle	Mill. US-\$	2,2	2,1	2,4	.	.
Kohle, Koks und Briketts	Mill. US-\$	7,4	8,8	2,2	.	.
Erdöldestillationserzeugnisse	Mill. US-\$	4,1	5,0	14,3	17,0	20,1
Chem. Grundstoffe und Verbindungen	Mill. US-\$	8,9	5,9	9,5	.	.
Medizin. u. pharm. Erzeugnisse	Mill. US-\$	1,8	2,1	2,8	.	.
Kunststoffe, Kunstharze usw.	Mill. US-\$	1,9	2,2	1,6	.	.
Kautschukwaren	Mill. US-\$	2,1	1,7	2,6	.	.
Papier, Pappe und Waren daraus	Mill. US-\$	3,1	2,5	3,0	.	.
Eisen und Stahl	Mill. US-\$	3,6	6,3	4,2	.	.
Metallwaren	Mill. US-\$	6,6	2,5	4,6	.	.
Nichtelektrische Maschinen	Mill. US-\$	16,1	15,7	12,4	.	.
Elektr. Maschinen, App., Geräte	Mill. US-\$	7,0	5,3	6,7	.	.
Kraftfahrzeuge	Mill. US-\$	8,0	10,1	10,2	.	.
Bekleidung	Mill. US-\$	2,1	2,0	2,6	.	.
<b>Wichtige Ausfuhrwaren<sup>1)</sup> bzw. -gruppen</b>						
Reis	Mill. US-\$	4,2	2,8	5,3	4,8	11,5
Bananen	Mill. US-\$	2,2	1,6	2,5	2,7	2,1
Bauxit	Mill. US-\$	41,5	40,4	44,3	45,9	47,5
Aluminate	Mill. US-\$	49,9	45,4	73,3	82,6	80,2
Aluminium	Mill. US-\$	25,6	25,8	23,9	26,6	24,9
<b>Außenhandel der Bundesrepublik Deutschland (Deutsche Statistik)</b>						
Einfuhr (Surinam als Herstellungsland)	1 000 US-\$	28 288	25 634	48 218	33 415	30 904
Ausfuhr (Surinam als Verbrauchsland)	1 000 US-\$	6 206	6 974	6 706	9 029	9 061
Einfuhr-(-) bzw. Ausfuhr-überschuß (+)	1 000 US-\$	- 22 082	- 18 660	- 41 512	- 24 386	- 21 843

1) Ausfuhr heimischer Waren.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1971	1972	1973	1974	1975
<b>Wichtige Einfuhrwaren bzw. -gruppen</b>						
Reis in der Strohhlse usw.	1 000 US-\$	2 795	1 919	3 316	1 718	4 770
Reis, geschliffen, auch glasiert	1 000 US-\$	131	241	101	143	319
Branntwein, Likör und Zubereitung	1 000 US-\$	757	721	296	595	619
Aluminiumerzeugniskonzentrate	1 000 US-\$	1 984	1 254	1 246	2 144	3 350
Aluminiumoxyd und Hydroxyd	1 000 US-\$	15 227	15 398	29 477	16 630	14 752
Aluminium, roh	1 000 US-\$	7 066	5 817	13 057	11 683	6 804
<b>Wichtige Ausfuhrwaren bzw. -gruppen</b>						
Chem. Grundstoffe und Verbindungen	1 000 US-\$	59	75	68	569	477
Arzneiwaren	1 000 US-\$	56	59	102	96	102
Pharmazeutische Zubereitungen	1 000 US-\$	18	22	24	44	126
Riech- und Schönheitsmittel	1 000 US-\$	90	83	108	95	83
Chem. Düngemittel	1 000 US-\$	17	107	88	350	126
Kunststoffe, Kunstharze usw.	1 000 US-\$	344	423	748	987	734
Desinfektionsmittel usw.	1 000 US-\$	167	117	89	185	301
Papier, Pappe und Waren daraus	1 000 US-\$	49	39	53	93	170
Garne, Gewebe, Textilwaren usw.	1 000 US-\$	126	128	125	133	101
Waren aus mineralischen Stoffen, a.n.g.	1 000 US-\$	50	101	106	230	152
Eisen und Stahl	1 000 US-\$	283	139	235	104	187
Metallwaren	1 000 US-\$	463	508	690	1 494	1 167
Nichtelektr. Maschinen darunter:	1 000 US-\$	1 207	2 032	1 470	2 011	2 428
Masch. f. besond. gen. Industrien	1 000 US-\$	575	1 088	372	591	714
Elektr. Masch., App., Geräte	1 000 US-\$	474	618	566	564	815
Kraftfahrzeuge	1 000 US-\$	1 702	1 355	1 058	828	709
Möbel	1 000 US-\$	40	26	35	70	118
Feinmech., opt. Erzeugnisse, Uhren	1 000 US-\$	211	241	240	183	408
		1964	1967	1968	1970	1973
<b>Verkehr</b>						
<b>Straßenverkehr</b>						
Straßenlänge (Hauptstraßen) JE	km	1 260 <sup>a)</sup>	.	1 560	1 560	2 000
Bestand an Kraftfahrzeugen JE	Anzahl	6 824	8 907	10 483	16 207 <sup>b)</sup>	21 459
Personenkraftwagen	Anzahl	255	461	496	662	1 027
Kraftomnibusse	Anzahl	1 418	1 904	2 120	3 488	4 586
Lastkraftwagen	Anzahl	.	25	29	43	53
Pkw je 1 000 Einwohner	Anzahl	.	25	29	43	53
<b>Schiffsverkehr</b>						
<b>Seeschifffahrt</b>						
Verkehr über See mit dem Ausland		1965	1966	1970	1971	1972
Angekommene Schiffe <sup>1)</sup>	1 000 NRT	3 417	3 906	.	.	.
Verladene Güter	1 000 t	4 523	5 039	4 800	4 850	4 900
Gelöschte Güter	1 000 t	536	644	1 080	1 100	1 145
		1965	1966	1968	1970	1973
Verkehr im Hafen Paramaribo		1 660	1 800	1 837	1 835	1 095
Angekommene Schiffe	Anzahl Mill. BRT	5,88	6,41	5,78	5,99	8,04

1) Einschl. Schiffe mit Ballast.

a) 1963 (dar. asphaltiert: 460 km). Außerdem gab es rd. 1 300 km unbefestigte Straßen bzw. Wege (teilweise aus Muschelsand). - b) 1971: 18 000 (einschl. Polizei- und Militärfahrzeuge).

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1965	1968	1970	1971	1973
<b>Luftverkehr</b>						
Flughafen Zanderij						
Landungen	Anzahl	1 618	2 498	1 484	1 484	1 744
Beförderte Personen						
Einsteiger	Anzahl	15 131	23 710	.	.	.
Aussteiger	Anzahl	13 555	21 624	27 913	27 900	27 500
Beförderte Fracht (einschl. Post)						
Empfang	t	372	542	1 102	1 100	1 225
Versand	t	197	213	.	.	.
<b>Nachrichtenverkehr</b>						
Fernsprechanschlüsse	JE	1 000				
Rundfunkteilnehmer 1)						
Hörfunk	1 000	.	95	100	108	150
Fernsehen	1 000	6,8	31	.	31	34
<b>Reiseverkehr</b>						
Grenzankünfte eingereister Auslands Gäste nach ausgewählten Herkunftsländern	Anzahl	6 000	8 400	9 645	10 987	17 389 <sup>a)</sup>
Niederlande	%	.	.	25,4	.	.
Vereinigte Staaten	%	.	.	18,3	.	.
Frankreich	%	.	.	18,2	.	.
Großbritannien u. Nordirl.	%	.	.	17,8	.	.
Deviseneinnahmen	Mill. Sf	.	3,8	4,8	.	.
<b>Hotels</b>						
Pensionen	Anzahl			12 <sup>b)</sup>		
Gästehäuser	Anzahl			15 <sup>c)</sup>		
	Anzahl			8 <sup>c)</sup>		
<b>Geld und Kredit</b>						
<b>Währung</b>						
Suriname-Florijn (Sf) Surinam-Gulden = 100 Cents						
Kurs New Yorker Notierung	JE	DM für 1 Sf				
	JE	US-\$ für 1 Sf	2,1400	1,9581	1,3734	1,4947
			0,5350	0,5350	0,5700	0,5700
						1,4673 <sup>d)</sup>
						0,5700 <sup>d)</sup>
<b>Gold- und Devisenbestand der Zentralbank 2)</b>						
Gold	1 000 Sf		32 437	45 625	45 074	44 009 <sup>e)</sup>
Devisen	1 000 Sf		23 007	13 692	13 358	13 404 <sup>e)</sup>
	1 000 Sf		9 430	31 933	31 716	30 605 <sup>e)</sup>
<b>Geldvolumen ("monetary reserves") 3)</b>						
Primäre Liquidität	1 000 Sf		48 525	80 465	90 694	98 590
Bargeldumlauf (Noten und Münzen)	1 000 Sf		38 908	56 208	61 737	65 704
Sichtguthaben	1 000 Sf		22 250	31 902	35 801	37 887
Sekundäre Liquidität	1 000 Sf		16 658	24 306	25 936	27 817
Termineinlagen	1 000 Sf		9 617	24 257	28 957	32 886
Sparguthaben	1 000 Sf		2 244	5 328	5 612	6 057
Bargeldumlauf je Einwohner	Sf		7 373	18 929	23 345	26 829
			77	95	104	107
						111

1) Geräte in Gebrauch. - 2) Surinams Devisenreserven betrugen zum Jahresende 1973: 131,9 Mill.Sf, Ende Juli 1974: 136,4 Mill. Sf; die internationalen Währungsreserven beliefen sich im Mai 1975 auf 221,4 Mill. Sf, dazu kamen 99,2 Mill. SZR. - 3) Die Zentralbankeinlagen betrugen im Dezember 1974: 13,1 Mill. Sf.

a) 1974: 34 501. - b) 1962: ein Hotel. - c) Mit insgesamt 77 Zimmern. - d) Ende Juni. - e) Juni.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1965	1973	1974	1975	1976
<b>Öffentliche Finanzen<sup>1)</sup></b>						
<b>Staatshaushalt<sup>2)</sup></b>						
Einnahmen	Mill. Sf	132,4	185,0	204,6	183,6	354,6
Ausgaben	Mill. Sf	140,4	219,0	249,7	237,9	404,9
Mehrausgaben	Mill. Sf	8,0	34,0	45,1	54,3	50,3
<b>Ordentlicher Haushalt</b>		1965	1966	1967	1968	1969
Einnahmen	Mill. Sf	80,5	99,8	110,2	112,1	125,8 <sup>a)</sup>
darunter:						
Einkommen- und Vermögensteuern	Mill. Sf	25,2	40,1	44,7	41,8	.
Ein- und Ausfuhrzölle	Mill. Sf	28,0	30,8	35,6	36,6	.
darunter:						
Einfuhrzölle	Mill. Sf	23,0	25,4	28,0	31,4	.
Gebühren für statistische Berechnungen	Mill. Sf	2,5	2,7	3,1	3,6	.
Abgaben der Bauxitgesellschaften	Mill. Sf	3,4	3,9	3,8	3,7 <sup>b)</sup>	.
Verbrauchssteuern	Mill. Sf	5,0	5,3	5,7	7,0	.
Einnahmen aus Domänen	Mill. Sf	0,5	0,5	0,5	0,4	.
Einnahmen aus staatlichen Betrieben	Mill. Sf	12,2	13,2	13,9	12,4	.
Ausgaben	Mill. Sf	80,1	88,2	100,9	108,9	.
Mehreinnahmen	Mill. Sf	0,4	11,6	9,3	3,2	.
<b>Außerordentlicher Haushalt</b>						
Einnahmen	Mill. Sf	20,6	22,4	19,9	20,3	.
Ausgaben	Mill. Sf	27,9	35,3	30,4	31,5	.
Mehrausgaben	Mill. Sf	7,3	12,9	10,5	11,2	.
<b>Öffentliche Schuld<sup>3)</sup></b>		1966	1971	1972	1973	1974
Innere Verschuldung	Mill. Sf	134,9	179,8	146,2	210,8	216,6
Außere Verschuldung	Mill. Sf	37,7	27,9	28,8	33,1	31,7
	Mill. Sf	97,2	151,9	117,4	177,7	184,9
<b>Preise und Löhne</b>		1969	1971	1972	1973	1974
<b>Preise</b>						
<b>Preisindex für die Lebenshaltung in Paramaribo</b>						
Nahrungsmittel	D 1970 = 100 <sup>4)</sup>	98	100	103	117	137 <sup>c)</sup>
Bekleidung	1970 = 100	97	99	102	126	147 <sup>c)</sup>
Wohnungsmiete <sup>5)</sup>	1970 = 100	102	98	99	109	123
Brennstoffe	1970 = 100	100	100	100	102	.
	1970 = 100	100	101	101	104	.
<b>Einzelhandelspreise ausgewählter Waren in Paramaribo<sup>6)</sup></b>		1965	1970	1973	1974	1975
Rinderbrust (ohne Knochen)	Sf/kg	3,00	.	3,93	7,00	5,20
Schweinekotelett	Sf/kg	4,00	3,43	4,20	6,40	3,00
Fisch, frisch	Sf/kg	0,98	1,74	1,80-4,00	2,65	2,50
Fisch, gesalzen	Sf/kg	1,00-1,70	.	2,88 <sup>d)</sup>	2,00	2,90
Eier	Sf/St	0,14	0,14	0,17	0,19	0,19
Milch, pasteurisiert (in Flaschen)	Sf/l	0,33	0,35	0,33	0,33	0,37
Butter	Sf/kg	3,24	3,40-3,68	4,06	4,00	3,72
Vollfettkäse	Sf/kg	2,42	2,50	3,38	4,00	5,50
Margarine (max. 10 % Butter)	Sf/kg	0,35	1,67-1,90	0,26-1,75	3,26	3,53
Weißbrot	Sf/kg	0,75	1,00	0,94	1,23	0,88-1,23

1) Die Haushaltsjahre entsprechen den Kalenderjahren. - 2) Ordentlicher und Außerordentlicher Haushalt. 1974: vorläufiges Ergebnis, 1975 und 1976: Voranschläge. - 3) 1966 und 1973: JE, 1971: JM, 1972 und 1974: 30. März. - 4) Originalbasis: April 1968 bis März 1969 = 100. - 5) Einschl. Gebühren für Wasser und Strom. - 6) Oktober.

a) Voranschlag. - b) Voranschlag 1975: 5 Mill. Sf. - c) 1975: 148 (Nahrungsmittel 158), 1. Vj 1976: 157 (Nahrungsmittel 163). - d) Kabeljau.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1965	1970	1973	1974	1975
Weizenmehl	Sf/kg	0,44	0,39	0,60	0,80	0,80
Reis, poliert	Sf/kg	0,31	0,32	0,80	0,80	0,80
Erbsen, trocken	Sf/kg	0,64	.	0,90	3,20	3,00
Bohnen, trocken	Sf/kg	1,12	.	1,00	2,00	3,00
Kartoffeln	Sf/kg	0,35	0,42	0,80	0,60	0,80
Zwiebeln	Sf/kg	0,51	.	1,00	0,80	0,80
Apfelsinen	Sf/kg	0,28	0,35	0,35	0,35	0,42
Zucker, weiß	Sf/kg	0,48	0,48	0,76	0,95	0,95
Salz	Sf/kg	0,16	0,20	0,20	0,20	0,20
Kaffee, geröstet	Sf/kg	3,76	3,80	4,63	5,34	5,20
Tee	Sf/kg	6,22	6,30	6,00	8,00	9,50
Kakao, ungesüßt	Sf/kg	4,47	4,27	5,02	7,05	8,24
Bier, in Flaschen	Sf/l	0,80	0,89-1,00	1,15	1,35	1,25
Zigaretten	Sf/20 St	0,50	0,54	0,75	0,75	0,95
Waschseife	Sf/100 g	0,11	0,13	0,32	0,27	0,50
Löhne		1971		1972	1973	
Durchschnittliche monatliche Bruttolöhne der Arbeiter nach ausgewählten Wirtschaftszweigen						
Landwirtschaft	Sf	127		133	139	
Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden	Sf	299		313	328	
Verarbeitendes Gewerbe	Sf	126		132	138	
Baugewerbe	Sf	172		180	189	
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	Sf	105		110	115	
Durchschnittliche Stundenlöhne erwachsener Arbeiter nach ausgewählten Wirtschaftszweigen und Berufen in Paramaribo 1)		1971	1972	1973	1974	1975
Energiewirtschaft						
Elektroinstallateur im Außendienst	Sf	.	.	.	1,82	1,91
Hilfsarbeiter in Kraftwerken	Sf	.	.	.	1,60	1,68
Verarbeitendes Gewerbe						
Nahrungsmittelindustrie						
Bäcker	Sf	0,77	0,81	0,80	0,92	0,96
Bekleidungsindustrie <sup>2)</sup>						
Maschinennäher männl.	Sf	1,58	1,66	1,65	1,73	1,81
Möbelindustrie						
Tischler	Sf	.	.	.	0,72	0,75
Polsterer	Sf	0,66	0,69	0,69	0,72	0,75
Druck- und Vervielfältigungsgewerbe, Verlagswesen						
Handsetzer	Sf	1,26	1,32	1,32	1,44	1,51
Maschinensetzer	Sf	1,58	1,66	1,65	1,73	1,81
Drucker	Sf	0,93	0,98	0,97	1,01	1,06
Maschinenbuchbinder männl.	Sf	0,66	0,69	0,69	0,72	0,75
Hilfsarbeiter	Sf	.	.	.	0,60	0,63
Chemische Industrie						
Mischer	Sf	.	.	.	1,65	1,73
Hilfsarbeiter	Sf	.	.	.	0,90	0,94
Fahrzeugbau <sup>3)</sup>						
Mechaniker	Sf	0,88	0,92	0,92	0,96	1,00
Baugewerbe						
Ziegelmaurer	Sf	1,10	1,16	1,15	1,21	1,27
Stahlbaumonteur	Sf	0,90	0,96	0,95	0,99	1,03
Zementierer	Sf	.	.	.	0,60	0,63
Zimmermann	Sf	1,08	1,13	1,13	1,19	1,24
Maler	Sf	.	.	.	0,90	0,94
Rohrleger- und -installateur	Sf	1,01	1,06	1,06	1,11	1,16
Elektroinstallateur	Sf	1,27	1,33	1,33	1,40	1,47
Hilfsarbeiter	Sf	.	.	.	0,55	0,57

1) Oktober. - 2) Fabrikation von Herrenhemden (Baumwolle). - 3) In Kraftfahrzeug-Reparaturwerkstätten.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1971	1972	1973	1974	1975
<b>Verkehr</b>						
Kraftomnibusverkehr						
Fahrer	Sf					0,87
Schaffner	Sf	0,98	1,03	1,62	.	1,78
Güterbeförderung im Straßenverkehr						
Lastkraftwagenfahrer <sup>1)</sup>	Sf	0,87	0,91	0,91	0,96	1,00
Monatsgehälter der Angestellten nach ausgewählten Wirtschaftsbereichen und Berufen 2)3)						
Chemische Industrie						
Laborant männl.	Sf	279	293	291	185 <sup>a)</sup>	194 <sup>a)</sup>
Lebensmitteleinzelhandel						
Verkäufer männl.	Sf	123	129	127	150 <sup>a)</sup>	157
Lebensmittelgroßhandel						
Lagerverwalter männl.	Sf	164	173	170	175	183
Stenotypistin	Sf	376	395	395	250	262
Bankgewerbe						
Kassierer männl.	Sf	.	.	.	202	212
Maschinenbuchhalter männl.	Sf	308	322	322	295 <sup>a)</sup>	309
		1972	1973	1974		
<b>Sozialprodukt</b>						
Bruttoinlandsprodukt zu Marktpreisen						
in jeweiligen Preisen	Mill. Sf	639,8	713,5	869,9		
je Einwohner	Sf	1 641	1 784	2 122		
Veränderung gegenüber dem Vorjahr	%	.	+ 11,5	+ 21,9		
je Einwohner	%	.	+ 8,7	+ 18,9		
Entstehung						
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	Mill. Sf	45,6	.	.		
Energiewirtschaft und Wasserversorgung	Mill. Sf	13,4	.	.		
Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden	Mill. Sf	190,5	.	.		
Verarbeitendes Gewerbe	Mill. Sf	37,0	.	.		
Baugewerbe	Mill. Sf	11,0	.	.		
Handel, Gaststätten und Beherbergungsgewerbe	Mill. Sf	79,0	.	.		
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	Mill. Sf	13,0	.	.		
Übrige Bereiche	Mill. Sf	249,4	.	.		
Bruttoinlandsprodukt zu Marktpreisen	Mill. Sf	639,8 <sup>b)</sup>	713,5	869,9		
Verteilung						
Einkommen aus unselbständiger Arbeit	Mill. Sf	279,4	309,0	354,0		
Betriebsüberschuß (Einkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen)	Mill. Sf	210,6	231,5	205,0		
Saldo der Erwerbs- und Vermögenseinkommen zwischen Inländern und der übrigen Welt	Mill. Sf	- 74,4	- 63,3	- 45,0		
= Nettosozialprodukt zu Faktorkosten (Volkseinkommen)	Mill. Sf	415,6	477,2	514,0		
Indirekte Steuern abzügl. Subventionen	Mill. Sf	69,4	80,0	198,9		
= Nettosozialprodukt zu Marktpreisen	Mill. Sf	485,0	557,2	712,9		
Saldo der laufenden Übertragungen zwischen inländischen Wirtschaftseinheiten und der übrigen Welt	Mill. Sf	+ 6,8	+ 9,7	+ 6,6		

1) Lkw unter 2 t Nutzlast. - 2) Oktober. - 3) 1971 bis 1973: errechnet auf der Grundlage durchschnittlicher Stundenverdienste. 1975: in Paramaribo.

a) Gleiches Gehalt für weibliche Angestellte. - b) Einschl. einer statistischen Differenz.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1972	1973	1974		
= Verfügbares Einkommen	Mill. Sf	491,8	566,9	719,5		
Verwendung						
Privater Verbrauch	Mill. Sf	312,6	356,8	417,1		
Staatsverbrauch	Mill. Sf	161,5	180,1	206,9		
Anlageinvestitionen	Mill. Sf	132,0	157,0	263,0		
Vorratsveränderung	Mill. Sf					
Ausfuhr von Waren und Dienstleistungen	Mill. Sf	350,5	369,1	491,4		
- Einfuhr von Waren und Dienstleistungen	Mill. Sf	316,8	349,5	508,5		
Bruttoinlandsprodukt zu Marktpreisen	Mill. Sf	639,8	713,5	869,9		
		1970	1971	1972	1973	1974
<b>Zahlungsbilanz (Salden)</b>						
<b>Leistungsbilanz</b>						
Warenverkehr (Handelsbilanz) 1)	Mill. SZR <sup>2)</sup>	+ 22,1	+ 32,6	+ 31,6	+ 18,1	+ 19,7
Dienstleistungsverkehr	Mill. SZR	- 47,0	- 52,9	- 47,6	- 41,9	- 37,3
Reiseverkehr	Mill. SZR	- 5,1	- 5,4	- 6,7	- 11,1	- 19,8
Übrige Dienstleistungen	Mill. SZR	- 41,9	- 47,5	- 40,9	- 30,8	- 17,5
Übertragungen (öffentliche und private; Überschuß der Übertragungen aus dem Ausland (+) bzw. an das Ausland (-))	Mill. SZR	+ 12,4	+ 13,3	+ 12,1	+ 10,7	+ 15,3
Saldo der Leistungsbilanz	Mill. SZR	- 12,5	- 7,0	- 2,9	- 13,1	- 2,3
<b>Kapitalbilanz</b>						
Langfristiger Kapitalverkehr (Nettokapitalimport: -, Nettokapitalexport: +)	Mill. SZR	- 8,0	+ 2,7	- 6,6	- 15,6	- 7,0
Kurzfristiger Kapitalverkehr (Nettokapitalexport: +, Nettokapitalimport: -)	Mill. SZR	+ 2,3	- 3,9	+ 5,0	- 0,8 <sup>a)</sup>	.a)b)
Zu- (+) bzw. Abnahme (-) der Währungsreserven (Bestandsveränderung)	Mill. SZR	+ 4,3	+ 4,8	+ 4,2	+ 14,7	+ 5,6 <sup>b)</sup>
Saldo der Kapitalbilanz (Ab-(-) bzw. Zunahme (+) des Nettoauslandsvermögens)	Mill. SZR	- 1,4	+ 3,6	+ 2,6	- 1,7	- 1,4
Ungeklärte Beträge	Mill. SZR	- 11,1	- 10,6	- 5,5	- 11,4 <sup>a)</sup>	- 0,9 <sup>a)</sup>

1) Ausfuhr fob-, Einfuhr cif-Werte. - 2) Bis 27. 12. 1971: 1 Sf = 0,530264 SZR, 1 SZR = 1,88585 Sf; ab 28. 12. 1971: 1 Sf = 0,514912 SZR, 1 SZR = 1,94208 Sf; 1973: 1 Sf = 0,467486 SZR, 1 SZR = 2,1391 Sf; 1974: 1 Sf = 0,465398 SZR, 1 SZR = 2,1487 Sf.

a) Der private Kapitalverkehr der nichtmonetären Sektoren ist in "Ungeklärte Beträge" enthalten. - b) Die Ansprüche und Verbindlichkeiten der Geschäftsbanken sind in "Währungsreserven" enthalten.



## Entwicklungsplanung

Ein erster Entwicklungsplan wurde für den Zeitraum 1955 bis 1965 aufgestellt und sah Ausgaben in Höhe von 1 207 Mill. Surinam-Gulden vor. Der Plan zielte vor allem auf eine bessere Nutzung der heimischen Rohstoffquellen und auf die Schaffung von Verarbeitungsbetrieben. Neben dem Planungsamt (Stichtung Planbureau Suriname) gibt es eine Reihe von Körperschaften, die Entwicklungspläne aufstellen (u. a. für die Landwirtschaft, die Industrie und den Bergbau). Es gibt auch Pläne, die die Regierung mit einzelnen Unternehmen aufstellt, so den Brokopondo-Plan über die Erschließung der Wasserkraftreserven, den Bau eines Staudammes und die Errichtung eines Aluminiumwerkes.

Der zweite zehnjährige Entwicklungsplan umfaßte den Zeitraum 1966/75. Er sah u. a. eine jährliche Erhöhung des Volkseinkommens von mindestens 7%, die Verbesserung der Zahlungsbilanz sowie die Reduzierung der Arbeitslosigkeit vor. Die Gesamtinvestitionen von 1 657,2 Mill. Sf sollten fast zur Hälfte dem Bergbau zufließen. Jeweils rd. 10 % waren für die verbesserte Nutzung der Wasserkräfte sowie für den Ausbau der Landwirtschaft vorgesehen. Drei Großprojekte standen im Mittelpunkt der Planungen. Die Wasserkraftwerke an der Grenze zur Republik Guyana (Kabalebo-Gebiet) sollen mit einer Kapazität von 2,4 Mill. kW ausgestattet werden. Zur Energiegewinnung, aber auch für die Bewässerung soll mit dem Torarica-Projekt der Surinam-Fluß gestaut werden. Das Stondansie-Projekt bezweckt, die Salzgrenze des in die Nickerie-Flußmündung eindringenden Meerwassers flußabwärts zu verschieben und dadurch etwa 60 000 ha Bewässerungsland für Bananenplantagen zu erhalten.

Im Rahmen des Planes 1966/75 wurde ein von 1967 bis 1971 laufender Fünfjahresplan entwickelt. Vorgesehen war u. a. die Errichtung arbeitsintensiver Betriebe. Von den Gesamtausgaben von 343 Mill. Sf stellten die Niederlande 240 Mill. Sf bereit, davon die Hälfte als verlorenen Zuschuß. Gegenwärtig wird der zweite Fünfjahresplan (1972/76) durchgeführt. Die Niederlande hatten wiederum großzügige Unterstützung vorgesehen. Anlässlich der Unabhängigkeit sind Surinam von den Niederlanden Schulden in Höhe von umgerechnet 500 Mill. DM erlassen und Kapitalhilfemittel für Investitionsgüter, außer für Infrastrukturvorhaben, für die nächsten 10 bis 15 Jahre von umgerechnet 3 Mrd. DM gewährt worden.

Ein dritter Zehnjahresplan (1976/85) sieht Aufwendungen von 4 464,9 Mill. Sf vor, wobei die Investitionen für die Land- und Forstwirtschaft mit 1 706 Mill. Sf an der Spitze stehen. Für den Bergbau sind 875 und für Infrastrukturvorhaben rd. 600 Mill. Sf vorgesehen. Surinam steht nach der Unabhängigkeit vor zahlreichen Problemen. Neben der hohen Auslandsverschuldung stellt die Abwanderung von mehr als 125 000 Surinamern noch vor der Unabhängigkeit eine große Belastung dar. Die weitere Wirtschaftsentwicklung wird vom Bausektor sowie von der intensiven Erschließung der natürlichen Reichtümer des Landes abhängig sein. Neben der fortgesetzten Zusammenarbeit mit dem bisherigen Mutterland werden der Zugang zur Karibischen Gemeinschaft (Caricom) und die Kooperation mit Venezuela eine wichtige Rolle spielen.

## Entwicklungshilfe

		<u>Mill. DM</u>
I. Gesamte bilaterale Netto-Leistungen der Bundesrepublik Deutschland (öffentlich und privat) 1950 bis 1974		0,128
		<u>Mill. DM</u>
1. Öffentliche Leistungen insgesamt		0,028
a) Zuwendungen (nicht rückzahlbar)		0,028
b) Kredite		-
darunter:		
Öffentliche Entwicklungshilfe <sup>1)</sup> insgesamt 1950 bis 1974		<u>Mill. DM</u> 0,028
a) Technische Hilfe i.w.S.		0,028
b) Sonstige Zuwendungen (humanitäre Hilfe)		-
c) Kapitalhilfe		-
		<u>Mill. DM</u>
2. Private Leistungen insgesamt		0,100
a) Kredite und Direktinvestitionen		0,100
b) Exportkredite (Netto-Zuwachs)		-
		<u>Mill. US-\$</u>
II. Öffentliche Netto-Leistungen der DAC-Länder <sup>2)</sup> insgesamt 1960 bis 1973		209,69
darunter:		<u>Mill. US-\$</u>
Niederlande		200,95
Vereinigte Staaten		5,10
Frankreich		3,63
		<u>Mill. US-\$</u>
III. Netto-Leistungen multilateraler Organisationen insgesamt 1960 bis 1973		32,17
darunter:		<u>Mill. US-\$</u>
EG		27,37
UN		4,36

1) Kredite zu besonders günstigen Bedingungen und nicht rückzahlbare Zuwendungen. - 2) DAC = Development Assistance Committee (der OECD).

## Quellenhinweis\*)

<u>Herausgeber</u>	<u>Titel</u>
Algemeen Bureau voor de Statistiek (The General Bureau of Statistics), Paramaribo	Jaarcijfers voor Suriname 1960 - 1965 (Statistical Year Book of Suriname)
	Statistiek van de Industriële Productie 1971 (Statistics of Industrial Production)
	Statistiek van het algemeen onderwijs 1963 (Statistics of General Education)
	Doodsoorzaken 1966 (Causes of Death)
	Bouwactiviteiten 1968 (Building Activity)
	Statistiek der motorrijtuigen 1968 (Motorvehicles Statistics)
	Surinaamse volkstelling 1964 (Geheel Suriname-Inclusief beperkte telling)
Stichting Planbureau Suriname, Paramaribo	Raamwerk. Integraalopbouwplan Suriname 1963 - 1972

---

\*) Nur nationale Quellen; im übrigen wird auf die sonstigen auslandsstatistischen Veröffentlichungen des Statistischen Bundesamtes und der Bundesstelle für Außenhandelsinformation (Postfach 108 007, 5000 Köln) sowie auf das internationale Quellenmaterial verwiesen.

# STATISTIK DES AUSLANDES

Unter diesem Titel werden folgende zusammenfassende auslandsstatistische Veröffentlichungen des Statistischen Bundesamtes, Wiesbaden herausgegeben:

## INTERNATIONALE MONATSAZAHLEN

Erscheinungsfolge monatlich – Umfang 60 Seiten – Format DIN A 4  
Preis DM 6,40.

## LÄNDERBERICHTE

Erscheinungsfolge unregelmäßig – Umfang 50 bis 180 Seiten – Format DIN A 4  
Folgende Länderberichte sind noch erhältlich (angegeben ist das Erscheinungsjahr des letzten Berichtes):

Ägypten 1974	10,-	Indien 1971	11,-	Pakistan 1974	9,-
Äthiopien 1972	11,-	Indonesien 1974	10,-	Polen 1973	11,-
Algerien 1975	10,-	Jordanien 1969	9,-	Rumänien 1974	10,-
Birma 1972	9,-	Jugoslawien 1974	11,-	Sudan 1976	9,-
Bulgarien 1972	9,-	Kenia 1969	9,-	Tschad 1964	5,-
Ceylon 1972	9,-	Korea, Süd- 1975	10,-	Tschechoslowakei 1975	11,-
China (Taiwan) 1970	9,-	Liberia 1973	9,-	Türkei 1972	11,-
Elfenbeinküste 1969	11,-	Madagaskar 1973	9,-	Tunesien 1976	10,-
Ghana 1972	9,-	Malaysia 1969	11,-	Ungarn 1972	9,-
Guinea 1967	5,-	Marokko 1975	10,-		

## LÄNDERKURZBERICHTE

Monatlich 4 Berichte (ein Jahrgang 48 Berichte) – Umfang je Heft ca. 30 Seiten – Format DIN A 4 –  
Bezugspreis für Jahrgang 1971 bis 1973 = DM 2,-; 1974 bis 1976 = DM 3,-; ab 1977 = DM 3,20.  
Folgende Länderkurzberichte sind noch lieferbar (angegeben ist das Erscheinungsjahr des letzten Berichtes):

Ägypten	1976	Guatemala	1976	Luxemburg	1971	Saudi-Arabien	1975
Äthiopien	1975	Guinea	1975	Madagaskar	1976	Schweiz	1975
Afghanistan	1976	Guyana	1973	Malaysia	1976	Senegal	1976
Albanien	1974	Haiti	1976	Mali	1976	Somalia	1974
Algerien	1976	Honduras	1976	Malta	1976	Spanien	1975
Angola	1975	Hongkong	1976	Marokko	1976	Sri Lanka	
Argentinien	1974	Indien	1976	Mauretanien	1975	(Ceylon)	1975
Australien	1975	Indonesien	1976	Mexiko	1976	Sudan	1974
Bahamas	1974	Iran	1976	Mongolei	1976	Südrhodesien	1975
Bangladesch	1976	Irland	1975	Mosambik	1975	Surinam	1976
Bolivien	1976	Israel	1976	Nepal	1973	Swasiland	1975
Botsuana	1975	Italien	1976	Neuseeland	1975	Tansania	1976
Brunei	1976	Jamaika	1976	Nicaragua	1975	Thailand	1976
Bulgarien	1976	Japan	1974	Niederlande	1974	Togo	1975
Burundi	1974	Jemen Arab.Rep.	1976	Niger	1976	Tschad	1975
China (Taiwan)	1974	u.Dem.Volksrep.	1973	Norwegen	1974	Tunesien	1976
China, Volksrep.	1975	Jordanien	1975	Obervolta	1975	Türkei	1975
Dänemark	1974	Jugoslawien	1976	Oman	1974	Uganda	1976
Dahome	1974	Kamerun	1974	Österreich	1975	Ungarn	1973
Elfenbeinküste	1976	Kanada	1974	Pakistan	1976	Uruguay	1975
El Salvador	1976	Kenia	1976	Panama	1976	Vereinigte Arab.	
Fidschi	1972	Khmer-Republik		Papua-Neuguinea	1975	Emirate	1975
Finnland	1975	(Kambodscha)	1974	Paraguay	1975	Vereinigte	
Frankreich	1976	Kolumbien	1976	Peru	1976	Staaten	1976
Gabun	1976	Kongo, Volksrep.	1974	Polen	1974	Vietnam, Nord-	1973
Gambia	1976	Laos	1971	Portugal	1976	Zaire	1976
Griechenland	1975	Lesotho	1975	Ruanda	1974	Zentralafrik.	
Großbritannien		Libanon	1975	Rumänien	1976	Republik	1974
und Nordirland	1976	Liechtenstein	1975	Sambia	1976	Zypern	1975